

1. Treffen der Arbeitsgruppe für einen ökologisch, ökonomischen und sozialen Stadteilbebauungsplan „Masterplan“ der BBG für die Schuntersiedlung.

Sonntag, 24.3.2013, 16.00 Uhr bei Simone Leunig, Gmeinerstr.15, 38108 Braunschweig

Anwesende: 4 Personen

Erläuterung und Zusammentragen der Informationen, der einzelnen Leute, was sie schon über die Möglichkeiten der Einflussnahme wissen, bzw. in welchen Rahmen man den Abriss verhindern kann.

Wir können den Teilweise „sinnlosen“ kompletten Abriss der Häuser nicht verhindern. Aber wir sollten alle die in der Schuntersiedlung wohnen, Einfluss auf den momentanen 08/15 Plan, der wirklich einfach nur flach ist, nach "unseren" Ansprüchen/ Wünschen zu verändern.

1. Wenn das Haus schon mal energetisch Saniert worden ist, wird renoviert!
2. Ansonsten könnte man eine Begutachtung/Bestandserfassung durch einen Architekten einholen lassen (selber bezahlt) und dieses Gutachten, das es kostengünstiger ist das Haus zu sanieren als abzureißen.

Bei der BBG einreichen, ob sich darauf einlassen, steht dann aber weiterhin zur Debatte!

3. Einen Abriss kann wohl niemand verhindern!

Die BBG hat gesagt, das sie jede Anregung erst nehmen wird.

Die BBG möchte das jeder Gedanken/ Anregungen mitteilt, sie werden mit in die BBG Diskussion aufgenommen.

Ganz klar, die BBG möchte gerne mehr finanziell aus der Schuntersiedlung herausholen, dafür steht der Masterplan bisher: 08/15 Mehrfamilienhäuser nach nach „Schema F“ gebaut.

Die Vorgärten sollen weg fallen, statt dessen sollen Parkplätze für Autos entstehen.

Die Stadt schreibt bei Neubauten vor, das „ausreichend“ Platz für Autos geschaffen werden muß.

Muss die BBG dazu die Vorgärten platt sanieren?

Gibt es eine Möglichkeit, z.B. das ein Grundstück wegfällt und das dort ein Sammelparkplatz entstehen könnte?

Würde sich die BBG da drauf einlassen?

Sollen standardisierte Grünflächen auch hinterm Haus entstehen?

Was schreibt der Gesetzgeber an ökologisch, ökonomischen und sozialen Stadteilbebauungsplan vor?

Ich Simone, werde beim Umweltzentrum Braunschweig, vorbei fahren und mich dort erkundigen.

An den Grundgerüst des Masterplans kann man nichts mehr machen, aber vielleicht kann man die BBG zu Kleinstveränderungen bringen?

Es gibt auch schon eine Seite von einer Arbeitsgruppe „gegen den Abriss der Häuser“.

Interessant sich das mal anzuschauen.

Ich kenne die Gruppe nicht, aber es scheint mir eingeschlafen zu sein, zumindest gibt es schon länger keine Eintrag mehr.

<http://masterplan1.twoday.net/>

Ansonsten habe ich, Simone einen offenen Brief an die BBG, auf die Schuntersiedlungsseite stellen lassen.

Jan Gäbler, der die Seite in seiner Freizeit macht, ist auf unsere Linie.

Ihr könnt die Seite, ja mal bei Freunde und Bekannte die hier wohnen mal weiterempfehlen und dort unter: Hauptseite, unter "Neuigkeiten" 11. März

<http://www.schuntersiedlung-online.de/>

Oder schreibt doch einen Kommentar der auf die Seite

(Sozusagen als Antwort zu meinen offenen Brief, mit der Bitte um Veröffentlichung, dann kommt Dynamik in die Sache ;-).

Es wird eine Anfrage/Antrag an die BBG ausformuliert: Warum werden in der Kielerstr. Häuser saniert und nicht abgerissen, die einen selben Standard oder schlechter als z.B. Gmeinerstr.15 haben? Mit Bitte um schriftliche Antwort.

Ein Termin für ein weiteres Treffen wurde nicht getroffen.

Es scheint auch hier das eine Vernetzung nicht gewünscht ist.

Falls es doch jemand machen möchte, stelle ich gerne den mailadressen Ordner für eine Terminabsprache zur Verfügung.

Auch wenn ich denke das eine Vernetzte Struktur wichtig wäre, möchte ich mich an dieser Stelle wieder auf mein alleiniges Engagement zurückziehen.

Da ich doch etwas enttäuscht über die geringe Resonanz war und ich mich in Vorbereitung zu einem längeren Urlaub befinde!

Mit freundlichen Grüßen Simone